

Protokoll über die Sitzung des Schulausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 15.11.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Dr. Volker Grasemann

Mitglied

Ratsherr Dominik Denner

Ratsfrau Nadine Fischbock

Ratsherr Marco Gravili

Ratsherr Thomas Probst

Zoom

Ratsherr Jörg Sachs

Ratsherr Karsten Wussow

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Lehrervertreterin

Frau Kristin Wöhler

Von der Verwaltung:

Herr Stellmacher

Herr Laugwitz

Frau Dr. Granzow

Herr Runge

Frau Exner-Höbel

Herr Sawatzky (als Protokollführer)

Grundschulen:

Herr Lanclée (Bürgerschule)

Frau Ehentraut (Dohnser Schule)

Zoom

Abwesend:

stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Dirk Dräger

Lehrervertreterin

Frau Ursula Maria Kemmerer

Elternvertreterin

Frau Katja Bessel

Frau Constanze Golte-Köhler

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Schulausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Dr. Grasemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Schulausschusses und die Vertreter der Verwaltung. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die Tagesordnung wird um den neuen Tagesordnungspunkt 5 „Grünes Klassenzimmer – mündlicher Bericht“ erweitert. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

- e i n s t i m m i g -

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Schulausschusses am 23.08.2023**

Das Protokoll über die Sitzung am 23.08.2023 wird genehmigt.

- e i n s t i m m i g -

3. **Bericht über die aktuelle Flüchtlingslage**

Frau Dr. Granzow teilt mit, dass es gegenüber den Mitteilungen in der Sitzung im August keine Veränderungen gibt.

4. **Einwohnerfragestunde**

Keine Anfragen

5. **Grünes Klassenzimmer – mündlicher Bericht**

Herr Runge berichtet über das Projekt „Grünes Klassenzimmer“ und stellt das Konzept vor: Die Stadt hat ein Flurstück südlich der Kleingärten im Wambeck von der St.-Elisabeth-Stiftung gepachtet. Das Gelände zeichnet sich durch Wiesen-, Wald-, Hecken- und Ackerflächen aus. Gemeinsam mit dem Forstamt Grünenplan ist die Idee entstanden, dort für die Schülerinnen und Schüler einen außerschulischen Lernort zu schaffen. Durch Schautafeln, überdachte Sitzgruppen und Pfade durch die vorhandene Strauch- und Baumvegetation sollen die Lebensräume entdeckt und Lerninhalte vermittelt werden. In 2024 sollen zunächst dafür 15.000 € eingeplant werden, wobei 10.000 € über Spenden und Zuschüsse finanziert werden sollen.

Wenn das Interesse seitens der Schulen und der Politik vorhanden ist, würde man gemeinsam in einem Arbeitskreis in eine detaillierte Planung einsteigen.

Herr Lanclée findet die Idee grundsätzlich gut, bittet aber mit zu bedenken, dass die Erreichbarkeit für die Schulen angesichts der Lage des Geländes mit bedacht werden muss. Hier würde man dann von einem Tagesausflug ausgehen. Um dort einzelne Unterrichtsstunden stattfinden zu lassen, ist das Gebiet zu weit entfernt.

Frau Ehentraut fragt an, ob es von den weiterführenden Schulen bereits Rückmeldungen gibt. Für die Dohnser Schule ist der Weg recht weit, so dass sie eher von wenig Resonanz innerhalb der Schule ausgeht.

Herr Runge nennt zwei Schulen, die bereits Interesse bekundet hätten.

Herr Dr. Grasemann kann sich die dann hergerichtete Fläche auch gut als Wanderziel vorstellen. Es würde das touristische Angebot bereichern.

Herr Sachs hält eine Investition aber nur für sinnvoll, wenn klar ist, dass das Angebot von den Schulen auch angenommen wird.

Herr Stellmacher schlägt vor, da das Projekt im Bau- und Grundeigentumsausschuss eher kritisch gesehen wurde, den Eigenanteil der Stadt von bisher 5.000 € auf Null zu setzen. Herrn Runge sollte aber die Möglichkeit gegeben werden, am Projekt „Grünes Klassenzimmer“ mit der Maßgabe weiterarbeiten zu können, dass es gänzlich über Spenden und Zuschüsse zu finanzieren wäre.

Der Schulausschuss stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

6. **Dohnser Schule: Fortschreibung der Machbarkeitsstudie (2014 - 2023); Vorlage: 294/XIX**

Herr Stellmacher erinnert daran, dass man sich mit dem Neubau der Mensa Bürgerschule vor 10 Jahren parallel auch mit der Umgestaltung und Sanierung der Dohnser Schule befasst hat. Die daraus entstandene Machbarkeitsstudie wurde nach bereits durchgeführten Baumaßnahmen der letzten Jahre und den mittlerweile geänderten Erfordernissen und Wünschen mit der Dohnser Schule neu betrachtet.

Anhand der drei Bauabschnitte (1. BA: Sporthalle mit Zwischentrakt, Mensa und Verwaltung; 2. BA: Sanierung Hauptgebäude mit Aufzug im Bereich Altbau/Neubau; 3. BA: Neubau von vier Klassen- und zwei Gruppenräumen) wurden auch die Kosten aktualisiert. Diese liegen bei insgesamt 10,335 Mio. Euro.

Herr Höltgebaum zeigt sich erstaunt über die Kostensteigerung von bisher knapp 6 Mio. € im Jahr 2014 auf nun 10 Mio. €.

Herr Stellmacher verweist auf die jährlichen Baukostensteigerungen. Zeit und Geld wird es auch kosten, die Planungsleistungen europaweit auszuschreiben. Der Schwellenwert wird bei den Planungsleistungen überschritten, sodass die Stadt dazu verpflichtet sei.

Für die Sanierung der Sporthalle Dohnser Schule, deren Kostenprognose bei 2.238.500 € liegt, wurde zum Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur – Projektauftrag 2023“ eine Förderskizze beim Bundesamt eingereicht. Für die Sporthallensanierung ist angesichts des Kostenvolumens eine Förderzusage (Förderquote liegt bei 75%) entscheidend. Die Aufgabe sei allein aus eigenen Mitteln nicht zu stemmen.

Frau Ehentraut verweist auf den maroden Zustand der Sporthalle und hält einen Plan B für erforderlich, sollte es keine Förderzusage geben.

7. **Haushaltsplanberatungen 2024 Produkt 23 Schule – Produkt 211.01 Betrieb der Grundschulen**

Frau Exner-Höbel erläutert anhand des Haushaltsplanentwurfes die Mittelanmeldungen für das Produkt 211.01 Betrieb der Grundschulen. Größtenteils seien die veranschlagten Ansätze äh-

lich wie für das Jahr 2023. Lediglich bei der Pos. 02.03 und 02.06 erfolgte beim Ganztagsschulangebot durch Fremdanbieter eine Aufstockung der Mittel. Außerdem wurde eine Trennung zwischen den Geldern vorgenommen, die direkt an das CJD Elze für die Personalkosten der Mittagessenausgabe fließen und den Mitteln, die ans Land zur Mitfinanzierung der Nachmittagsangebote gezahlt werden.

Für die Sanierung des Anbaus der Grundschule Föhrste werden in 2024 und 2025 jeweils 50.000 € und für 2026 der Betrag von 100.000 € eingeplant.

Bei den investiven Ansätzen sind u.a. die Planungs- und Baukosten für die Modernisierung der Dohnser Schule mit aufgenommen.

Der Schulausschuss empfiehlt den vorgelegten Entwurf des Haushaltsplans 2024 einstimmig.

8. Mitteilungen der Verwaltung

Keine Mitteilungen

9. Anfragen

Keine Anfragen.

Herr Dr. Grasemann beendet um 18.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses.

Der Vorsitzende:

Aufgenommen:

Der Bürgermeister
in Vertretung

(Dr. Grasemann)

(Sawatzky)

(Stellmacher)